



Stadt Köln

Gesundheitslotsendienst an den Kölner Familiengrundschulzentren

Der Gesundheitslotsendienst (GLD)...

... ist ein Angebot des Gesundheitsamtes an den 9 Familiengrundschulzentren (FGZ) im Kölner Stadtgebiet.

Durch Untersuchungen des kinder- und jugendärztlichen Dienstes, z.B. Schuleingangsuntersuchungen, Gutachtenerstellung beim sonderpädagogischen Förderbedarf, Schulbegleitung fiel immer wieder auf, dass viele Schüler*innen einen medizinischen Bedarf mitbringen, der nicht abgedeckt ist.

Es bestand seit einigen Jahren der Wunsch eine Form der Schulgesundheitsfachkräfte an Kölner Schulen zu etablieren. Die Erfahrung in anderen Bundesländer zeigte eine Verbesserung der Versorgung der Schüler*innen.

Förderung über Landesmittel

Der GLD ist Teil der Kölner Gesamtstrategie „Kölner Kinder Stärken!“, die sich gegen Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien richtet und durch Mittel aus dem Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ unterstützt wird.

Die Strategie zielt darauf ab, durch den Aufbau kommunaler Präventionsketten allen Kindern gleiche Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Das Handlungsfeld Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen wurde an die Kölner Bedarfe angepasst. Aus den Grundschulen wird durch den GLD ins medizinische und ins Jugendhilfe-System gelotst.



Die Anbindung an das Gesundheitsamt

und die Angliederung des Angebotes an den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst ermöglichen einen direkten Zugriff auf Leistungen des kommunalen öffentlichen Gesundheitsdienstes.

- **Kinder- und Jugendärztlicher Dienst** (Schuleingangsuntersuchungen, Seiteneinsteigeruntersuchungen, Schulärztliche Stellungnahmen)
- **Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst** (Beratung im Bereich kinder- und jugendpsychiatrischer und psychotherapeutischer Fragestellungen)
- **Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst** (Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen in Grundschulen, Prophylaxe Beratung)

Die schulische Situation ist durch die enge Vernetzung bekannt. Es kann zeitnah auf die Strukturen zurückgegriffen werden.

Die am Gesundheitsamt etablierte Kinderschutz-Gruppe kann bei Bedarf eingebunden werden.

Die Zusammenarbeit mit den Familiengrundschulzentren ermöglicht gemeinsame Angebote und gegenseitige Unterstützung.

Personelle Ausstattung des GLD

Die Gesundheitslots*innen:

- 3 examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte
- 2,25 Stellen für die 9 Schulen. Für jede Schule: 0,25 Stellen bzw. 9,75 Stunden / Woche

Koordination Gesundheitslotsendienst:

- 1 Vollzeitstelle Sozialarbeit

Ärztliche Teamleitung

- Übernahme durch Sachgebietsleitung des kinder- und jugendärztlichen Dienstes

Angebot des Gesundheitslotsendienstes

Einzelfallarbeit mit Familien

- Einfacher Zugang zu medizinisch fundierter Beratung direkt an der Schule der Kinder
- Kinder haben die Möglichkeit, selbstständig Kontakt mit den Lots*innen aufzunehmen
- Bedarfe von Kindern fallen an Regeleinrichtungen auf
- Vermittlung zwischen Familien, Schule und medizinischem System, jeweils in der Sprache der Akteure

Beratung der Fachkräfte an den Schulen

- Thema Gesundheit in die Schulen tragen
- Medizinische Bedarfe bei Kindern einschätzen
- Fachkräfteberatung - Unterstützung des schulischen Systems im Umgang mit chronisch erkrankten Kindern, Organisation von Schulungen für Schulpersonal oder Einleitung externer Hilfen
- Unterstützung bei der Planung von gesundheitlichen Angeboten

Präventive Gruppenangebote an den Schulen

- Für Kinder / Eltern
- Niederschwelliger Zugang zu gesundheitlichen Themen
- Adressatengerechte Angebote (Sprache, Bildung, Kultur)

Einzelfallarbeit mit Familien

Im Mittelpunkt des Angebotes steht die **Beratung, Vermittlung und Begleitung** der Adressat*innen.

Zugänge zum Gesundheitslotsendienst:

- Wöchentliche offene Sprechstunde für alle Adressat*innen
- Außerhalb dieser Zeiten sind die Lots*innen telefonisch und per Mail erreichbar
- Über Fachkräfte an den Schulen, die gesundheitliche Bedarfe bei den Kindern sehen
- Über Vermittlung durch andere Institutionen wie Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Frühförderzentren und andere Akteure

Beratung zu Gesundheit und Krankheit

- Gesunde Ernährung, altersgerechte Bewegung, Medienkonsum
- Verständnis für Erkrankungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten
- Befähigung zur Nutzung des komplexen medizinischen Systems (Welche Ärzt*innen sind für welche Krankheiten zuständig, wie stellt man Anträge für Kuraufenthalte, medizinische Behandlungen, etc.)

Vermittlung

- Benötigt ein Kind eine ärztliche Behandlung oder Diagnostik, unterstützt der GLD die Eltern bei der Suche und Terminvereinbarung zu passenden Ärzt*innen, Kliniken oder Beratungsstellen.

Begleitung

- Bei Bedarf begleitet der GLD Familien zu Erstterminen bei Ärzten oder Beratungsstellen. Um Sprachbarrieren zu überwinden sind die Lots*innen mit mobilen Videodolmetschern ausgestattet.

Zusammenarbeit mit Fachkräften in der Fallarbeit

- Die Einzelfallarbeit erfolgt in enger Kooperation mit den Fachkräften an den Schulen (Schulsozialarbeit, Lehrer*innen, Sonderpädagog*innen, etc.). Dabei berät und unterstützt der GLD zu den medizinischen Aspekten der Einzelfälle.
- In Kinderschutzfällen erfolgen regelmäßige Fallbesprechungen im GLD-Team mit Unterstützung der Kinderschutzgruppe des Kölner Gesundheitsamtes. Dies geschieht immer in enger Abstimmung mit dem Kinderschutzsystem an den Schulen, um gemeinsam adäquat tätig werden zu können.

Präventive Gruppenangebote an den Schulen

- Zusätzlich zur Beratung von Familien und Fachkräften bietet der GLD niederschwellige und adressatengerechte Angebote (Sprache, Bildung, Kultur), die sich an den Bedarfen der Kinder an der jeweiligen Schule orientieren.
- Ziel: Gesundheitsthemen über die Kinder in die Familien tragen bzw. die Eltern selbst für Gesundheitsthemen sensibilisieren.
- Die Erarbeitung und Ausführung von Gruppenangeboten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Leitungen der Familiengrundschulzentren.
- Beispiele:
 - Gesundes Elterncafé
 - Rauchpräventionstag
 - Stadtteilparcours
 - Gesunde Brotdose
 - Elternkochgruppe
 - Fitgruppe für Kinder mit besonderen Bedarfen

Gruppenangebot

➤ Gesundheitsrallye

Ablauf: Start mit einem gesunden Frühstück, bei dem sich die Kinder Spieße aus gesunden Zutaten zusammenstellen dürfen. Dann absolvieren die Klassen Rallyestationen, an denen sie gemeinsam verschiedene Aufgaben lösen. Wissensspiele (Zuckergehalt erraten, Zahnquiz, Lebensmittel einschätzen) werden dabei mit Bewegungselementen kombiniert (1,2 oder 3).

Ziel: Kindern eignen sich anhand von Bewegungs- und Denkspielen Wissen zu gesundheitsbezogenen Themen an und lernen gesunde Frühstücksalternativen kennen.

Zielgruppe: 100 Schüler*innen der dritten Klasse



Wirksamkeit

- Im Jahr 2022 fanden an den 9 Familiengrundschulzentren im Rahmen von Beratungssettings 1700 Kontakte mit Kindern und 1026 Kontakte zu Eltern statt.
- In 316 Fällen wurde in medizinische oder andere Hilfesysteme weitervermittelt.

Stärken des GLD

- Sehr gute Kenntnis des medizinischen Systems und medizinisches Fachwissen
- in der Lage Bedarfe jeweils in der Sprache der Akteure weiterzugeben (Eltern, Schule, medizinisches Personal)
- Niederschwellige Erreichbarkeit in der Lebenswelt der Familien

Stolpersteine

- Die Implementierung des GLD in die schulischen Strukturen gelingt nicht an allen Schulen gleich gut. Je besser die Schulen die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkräfte an den Standorten strukturiert haben, desto einfacher ist die Kooperation.
- Die wenigen Stunden pro Lotsin an der jeweiligen Schule ermöglichen nur ein eingeschränktes Angebot. Insbesondere Gruppenangebote und die geplante Öffnung des Angebotes in den Sozialraum stehen dabei zurück.
- Die Schulen verfügen häufig nicht über ausreichend Räumlichkeiten für Angebote wie den GLD.
- Projektstatus: Verstetigung des Angebotes steht noch aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Stefan Handwerker, Koordinator GLD

Mobil: 0152 57916360

Email: Stefan.Handwerker@stadt-koeln.de



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

